

Berauscht vom Farbenspiel des Weins

Rhg ECHO
21.05.15

Acht Künstler des Künstlerkreises Johannisberg stellen im Weinland Rheingau aus

Erbach. (chk) – „Bei den Farben des Weines waren wir uns alle einig, die sollten auf jeden Fall sein ganz weinig. Ob gelb oder rot, auch rosé genau – auf jeden Fall machen die Farben nicht blau.“ Mit diesem selbst gereimten Text begrüßte Ursel Moser die Gäste zur Vernissage in der Winzergenossenschaft Weinland Rheingau. Zuvor hatte bereits Büroleiterin Ursula Christoffels die acht Künstlerinnen und Künstler des Johannisberger Künstlerkreises und die Gäste bei einem Glas Rieslingsekt willkommen geheißen. Dr. Winfried Rathke versicherte im Namen des Künstlerkreises: „Einen besseren Ort als diese Vinothek gibt es nicht, um unsere Weinbilder auszustellen.“ Es ist schon Tradition, dass er jede Ausstellung mit einem passenden Gedicht begleitet, doch dieses Mal war er in seiner Dichtkunst von der politischen Diskussion um die kalte Progression so gefangen, dass ihm erst am Ende des Gedichts ein paar Zeilen zum Wein in den Sinn kamen: „... berausche mich beim Farbenspiel des Weins im Weinland an der Leichtigkeit des Seins. Und hoffe, dass der Gast sich amüsiert, und nicht durch kalte Progression erfriert.“

„Die Farben des Weines“ lautet der Titel der facettenreichen Gemeinschaftsausstellung. Wenn man den Verkaufsraum betritt, begegnet man zuerst zwei großformatigen Bildern von Brigitte Jansky – beide zwei Meter hoch. In dünnen Schichten hat sie die Farbe für den Weißherbst über die Leinwand laufen lassen, während sie den Rotwein in dicken Schichten über die Leinwand tropfen ließ. Um den Riesling als „wichtigste Traube im Rheingau darzustellen, hat sie zudem auch dessen „Weingeist“ in einer kleinen Skulptur dargestellt – geschaffen aus einer Wingertsknorre.

István Szász, Vorsitzender des Künstlerkreises, würdigt den Wein in einem Weinbögen-Triptychon. „Je nach Alter und Sorte des Weins ergeben sich un-



Büroleiterin Ursula Christoffels (4.v.l.) eröffnete die Ausstellung des Johannisberger Künstlerkreises unter dem Motto „Die Farben des Weines“.

terschiedliche Bögen im Weinglas, wenn man ihn schwenkt“, erklärt er. Und diese Formen hat er in seine Bilder gepackt. „Der junge Riesling hinterlässt gotische Bögen am Glasrand, der halbtrockene Weißherbst zeigt sich mit leichten römischen Bögen und der mindestens zehn Jahre alte Rotwein mit ausgeprägten römischen Bögen, die schwer im Glas runterlaufen“, erläutert er die Formen und Farben seiner Bilder. Einen Blick ins Glas erlaubt auch Ruth Ellen Hanke auf acht Bildern. Acht verschiedene Weinsorten hat sie ausgewählt, die man am liebsten probieren möchte: trockene, halbtrockene, leichte und süffige Weine – drei weiße, drei rote und zwei Rosé-Weine.

Hans Bernecker hat die Farben des Weines ebenfalls in ein abstraktes Bild gepackt, während Anne Petschuch den Wein in Verbindung mit gepflegten Gläsern und Flaschen gemalt hat – Variationen mit Rotwein, Weißwein und Olivenöl. Andreas Starnofsky hat den Wein in seinem „Rohzustand“ gemalt – in Form von hellen Rieslingtrau-

ben und roten Spätburgundertrauben. Für die roten Trauben hat er als „Farbe“ einen trockenen 2012er Spätburgunder verwendet, was dem Bild eine außergewöhnliche Färbung verleiht. Neben seinen Werken hängen die Bilder seiner 13-jährigen Tochter Lena Pausch, die mit Wein noch „nichts am Hut“ hat. Sie stellt zwei Landschaften aus: Eine davon ist filigran mit Bleistift gezeichnet, die andere ist eine farbenfrohe Collage.

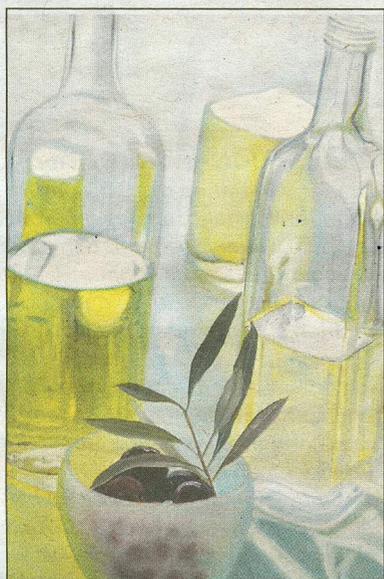
Heinz-Jürgen Raufenbarth hat sechs leere Weinflaschen – deren Inhalt ihm unvergesslich ist – in buntes Zeitungspapier verpackt und sie unter dem Motto „Farben des Weines“ zu einem Gesamtkunstwerk vereinigt.

Die Farben des Weines leuchten im Weißwein-Bild von Ursel Moser in Grün und Gold; daneben auf dem Weinregal steht das Bild, das den Rotwein in seiner Farbe mit transparentem Glas und Flasche zeigt. Sehr gut passt zu den Bildern in der Vinothek die zweite Strophe ihres Gedichtes, das sie zu Beginn vorgetragen hat: „Genießen Sie diese nun in aller Ruh, und kaufen den passenden Wein dazu. Und falls Ihnen eines unser Bilder gefällt – wir nehmen dafür auch gerne Geld.“

Noch bis zum 30. Juni sind die ansprechenden Weinbilder in den Verkaufsräumen von Weinland Rheingau in der Erbacher Straße 31 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr.

Gerd Brömser in der Hattenheimer Burg

Hattenheim. – Am Samstag, 30. Mai tritt der Rheingauer Kabarettist und Entertainer Gerd Brömser mit seinem Programm „Gude Gerd“ in der Hattenheimer Burg auf. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr bei freier Platzwahl. Karten für 14 Euro gibt es unter Telefon 06723/5558.



Stilleben mit Wein, Oliven und Öl – gemalt von Anne Petschuch.



Kunst auf dem Weinregal: „Die Farben des Weines“ von Ursel Moser.